

„Ich habe überall etwas für mich mitgenommen“

Master-Student Lukas Drölle über Oberstufenakademie und Studium Generale der Abtei Königsmünster

Lukas Drölle ist 22 Jahre alt und studiert nach seinem dualen BWL-Studium heute einen Management-Master. In seiner Schul- und Studienzeit hat er Kurse der Oberstufenakademie und des Studium Generale der Abtei Königsmünster belegt. Für Druckreif erzählt er im Rückblick, was ihm diese Programme für seine bisherige berufliche Laufbahn gebracht haben.

Was genau sind denn die Oberstufenakademie und das Studium Generale?

Lukas Drölle: Das sind zwei Angebote der Abtei Königsmünster in Meschede. Die Oberstufenakademie richtet sich dabei an Oberstufenschüler und das Studium Generale an Studierende. Es werden Wochenendseminare und andere Formate zu verschiedenen Themen angeboten. Ich habe zum Beispiel an Seminaren zu den Themen Wirtschaft, Konfliktmanagement, Stressbewältigung oder sicheres Auftreten bei Präsentationen teilgenommen. Die Kurse werden entweder von Bruder Benedikt aus der Abtei oder von externen Referierenden durchgeführt. Nach vier Seminaren und zwei „Forum“-Veranstaltungen kann man ein Zertifikat erhalten.

Wie hast du davon erfahren?

Ich war in Sundern auf dem Gymnasium. Einer meiner Lehrer stand im Kontakt mit Bruder Benedikt, der die Oberstufenakademie damals in meiner Schule vorgestellt hatte. Ich fand das interessant, habe mich selbst noch weiter informiert und dann für das erste Seminar angemeldet. Damals haben mir meine Eltern dabei geholfen, die Seminare zu bezahlen.

Du hast dein Abitur 2014 erhalten. In welchem Zeitraum hast du an wie vielen Kursen teilgenommen?

Ich habe in der zehnten Klasse angefangen und innerhalb eines Jahres vier Seminare beendet. Kurz nach meinem Schulabschluss war dann auch die Zertifikatsverleihung. Die Seminare des Studium Generale habe ich kurz nach dessen Start vor knapp eineinhalb Jahren begonnen und habe da auch das Zertifikat erhalten. Wenn ich jetzt noch was Interessantes bei den Kursen finde, mache ich wieder mit.

Worum ging es in den Kursen und wie haben sie dir gefallen?

Die Kurse über Wirtschaft und Recht waren eher fachlich gehalten und haben erste Einblicke in die Arbeitswelt gegeben. Der Rest war vorwiegend auf „Soft Skills“ fokussiert – wie trete ich auf, wie komme ich mit dem Stress und Zeitdruck klar. Ich habe überall etwas für mich mitgenommen, aber man muss schon schauen, dass man die passenden Kurse für sich herausucht. Auch preislich ist das echt fair. In den 80 Euro pro Wochenendseminar ist die Unterbringung in der Oase in Meschede und Verpflegung für zwei Tage inbegriffen.

Was würdest du dir noch wünschen?

Ich würde mir vielleicht wünschen, dass das Angebot für einige Soft Skills, zum Beispiel über Präsentationstechniken, noch ausgebaut wird. Ich fände auch ein Seminar spannend, das Einblicke in das Klosterleben gibt. Im Unistress wä-

Lukas Drölle mit dem Abschlusszertifikat des Studium Generale der Abtei Königsmünster.

FOTO: PRIVAT



Im Kurs „Darstellendes Spiel: Ein Koffer voller Möglichkeiten“ dürfen sich die Teilnehmer der Oberstufenakademie am Theaterspiel versuchen. Mit viel Spielfreude, wie man sieht.

FOTO: PRIVAT

Weiterbildungsmaßnahmen haben sich etabliert

■ Seit 2001 werden Schüler aus der gymnasialen Oberstufe in die Oase der Abtei Königsmünster in Meschede eingeladen. Das Ziel: die eigenen Chancen beim Aufbruch in die Arbeitswelt durch das Erlernen von Soft Skills, darunter **Teamfähigkeit und Selbstreflexion**, zu verbessern.

■ Die Kurse sollen dabei das **schulische Angebot ergänzen** und gesellschaftliche und persönliche

Werte vermitteln.

■ Jedes Seminar hat durchschnittlich 14 Teilnehmer. Im Jahr 2019 stehen 16 verschiedene Seminare zur Wahl, wobei sich durch die Teilnahme an sechs dieser Veranstaltungen ein **Zertifikat erwerben** lässt. Die Teilnehmenden kamen bisher von über 20 verschiedenen Gymnasien und anderen Schulen – überwiegend aus dem Sauerland, in den vergangenen Jahren ver-

mehrt aber auch aus ganz NRW und darüber hinaus.

■ Während die Anzahl der Seminare seit der Gründung gleich geblieben ist, passt sich die Akademie thematisch den **Wünschen der Teilnehmer** an. Auch referieren ehemalige Absolventen in den Seminaren. Neben der Oberstufenakademie hat sich zudem im Jahr 2017 auch das Studium Generale als Weiterbildungsprojekt etabliert.

re das eine schöne Abwechslung und man könnte mal ein bisschen entspannen.

Für wen ist die Akademie geeignet und für wen nicht? Was muss man mitbringen?

Bei den Seminaren habe ich sowohl introvertierte als auch extrovertierte Menschen kennengelernt, Schüler und Studierende mit teilweise großen Altersunterschieden. Das hat aber für den Verlauf der Seminare eigentlich keine Rolle gespielt. Wichtig ist eher, dass man an den Themen interessiert ist. Man sollte auch in der Lage zur Selbstreflexion

sein und offen dafür, sich auf unbekannte Menschen und Themen einzulassen. Dann kommt eigentlich in jeder Gruppe schnell eine vertraute Atmosphäre auf.

Wie haben dir die Kurse bisher in Studium und Arbeitsleben geholfen?

Mein duales Studium war ziemlich stressig, deshalb haben mir die Techniken zur Stressbewältigung sehr geholfen. Auch für Präsentationen habe ich mir einiges abgeschaut. Jetzt im Masterstudium kannte ich zu Beginn niemanden, deshalb war Offenheit für fremde Menschen

wichtig. Ich habe als eher introvertierter Typ in den Seminaren gelernt, über meinen eigenen Schatten zu springen. In den Kursen über Wirtschaft und Recht habe ich inhaltlich nicht viel mitgenommen, was ich nicht im Studium nachher auch hatte. Aber diese Seminare haben mein Interesse geweckt, mich mit Wirtschaft zu beschäftigen. Ich würde wirklich allen empfehlen, sich mit den Seminaren zu beschäftigen, damit die Angebote noch lange bestehen können.

Mit Lukas Drölle sprach Christopher Franz.